

# LEEDS LIEDER CONCERT SEASON 2022 / 23

Saturday 22 October, 7.30 p.m.

**James Gilchrist - tenor**  
**Joseph Middleton - piano**

**Ludwig van Beethoven (1770=1827)**

## ***An die ferne Geliebte***

*Alois Isidor Jeittles (1794-1858)*

### **Auf dem Hügel sitz ich spähend**

Auf dem Hügel sitz ich spähend  
In das blaue Nebelland,  
Nach den fernen Triften sehend,  
Wo ich dich, Geliebte, fand.  
Weit bin ich von dir geschieden,  
Trennend liegen Berg und Tal  
Zwischen uns und unserm Frieden,  
Unserm Glück und unsrer Qual.  
Ach, den Blick kannst du nicht sehen,  
Der zu dir so glühend eilt,  
Und die Seufzer, sie verwehen  
In dem Raume, der uns teilt.  
Will denn nichts mehr zu dir dringen,  
Nichts der Liebe Bote sein?  
Singen will ich, Lieder singen,  
Die dir klagen meine Pein!  
Denn vor Liebesklang entweicht  
Jeder Raum und jede Zeit,  
Und ein liebend Herz erreicht  
Was ein liebend Herz geweiht!

### **On the hill I sit gazing**

On the hill I sit gazing  
Into the blue, hazy distance,  
Towards the distant meadows,  
Where I found you, my love  
I am far away from you,  
Hills and valleys lie between us  
And separate us from our peace,  
From our happiness and our torment.  
Ah! You can't see the passionate look,  
That hastens towards you,  
And my sighs, they drift away  
Into the void that separates us.  
Will then nothing more be able to reach you,  
Nothing be a messenger of love?  
I will sing, sing songs,  
That cry to you of my pain!  
For before the sound of love  
Space and time flee,  
And a loving heart is reached,  
By what a loving heart has hallowed!

### **Wo die Berge so blau**

Wo die Berge so blau  
Aus dem nebligen Grau  
Schauen herein,  
Wo die Sonne verglüht,  
Wo die Wolke umzieht,  
Möchte ich sein!  
  
Dort im ruhigen Tal  
Schweigen Schmerzen und Qual.  
Wo im Gestein  
Still die Primel dort sinnt,  
Weht so leise der Wind,  
Möchte ich sein!  
  
Hin zum sinnigen Wald  
Drängt mich Liebesgewalt,  
Innere Pein.  
Ach, mich zög's nicht von hier,  
Könnt ich, Traute, bei dir  
Ewiglich sein!

### **Where the blue mountains**

Where the blue mountains  
Out of the misty grey  
Look down towards me,  
Where the sun's glow fades,  
Where the clouds drift by,  
There would I be!  
  
There in the peaceful valley  
Suffering and sorrow are stilled.  
There in the rocks  
Where the primrose meditates quietly,  
And the wind blows so softly,  
There would I be!  
  
To the musing woods  
I am driven by the power of love,  
Inner pain.  
Ah! this would not drive me from here,  
Could I, beloved,  
Be with you eternally!

### **Leichte Segler in den Höhen**

Leichte Segler in den Höhen,  
Und du, Bächlein klein und schmal,  
Könnt mein Liebchen ihr erspähen,  
Grüßt sie mir viel tausendmal.

Seht ihr, Wolken, sie dann gehen  
Sinnend in dem stillen Tal,  
Laßt mein Bild vor ihr entstehen  
In dem luft'gen Himmelssaal.

Wird sie an den Büschen stehen,  
Die nun herbstlich falb und kahl.  
Klagt ihr, wie mir ist geschehen,  
Klagt ihr, Vöglein, meine Qual.

Stille Weste, bringt im Wehen  
Hin zu meiner Herzenswahl  
Meine Seufzer, die vergehen  
Wie der Sonne letzter Strahl.

Flüstr' ihr zu mein Liebesflehen,  
Laß sie, Bächlein klein und schmal,  
Treu in deinen Wogen sehen  
Meine Tränen ohne Zahl!

### **Diese Wolken in den Höhen**

Diese Wolken in den Höhen,  
Dieser Vöglein muntre Zug,  
Werden dich, o Huldin, sehen.  
Nehmt mich mit im leichten Flug!

Diese Weste werden spielen  
Scherzend dir um Wang' und Brust,  
In den seidnen Locken wühlen.  
Teilt ich mit euch diese Lust!

Hin zu dir von jenen Hügeln  
Emsig dieses Bächlein eilt.  
Wird ihr Bild sich in dir spiegeln,  
Fließ zurück dann unverweilt!

### **Es kehret der Maien, es blühet die Au**

Es kehret der Maien, es blühet die Au,  
Die Lüfte, sie wehen so milde, so lau,  
Geschwätzig die Bäche nun rinnen.

Die Schwalbe, die kehret zum wirtlichen Dach,  
Sie baut sich so emsig ihr bräutlich Gemach,  
Die Liebe soll wohnen da drinnen.

Sie bringt sich geschäftig von kreuz und von quer  
Manch weicheres Stück zu dem Brautbett hieher,  
Manch wärmendes Stück für die Kleinen.

Nun wohnen die Gatten beisammen so treu,  
Was Winter geschieden, verband nun der Mai,  
Was liebet, das weiß er zu einen.

Es kehret der Maien, es blühet die Au.  
Die Lüfte, sie wehen so milde, so lau.  
Nur ich kann nicht ziehen von hinnen.

Wenn alles, was liebet, der Frühling vereint,  
Nur unserer Liebe kein Frühling erscheint,  
Und Tränen sind all ihr Gewinnen.

### **Light clouds sailing in the heights**

Light clouds sailing in the heights,  
And you, narrow little brook,  
If you should catch sight of my beloved  
Greet her from me, a thousand times.

And, clouds, if you then see her  
Walking lost in thought in the quiet valley,  
Let my image appear before her  
In the airy vault of heaven.

If she goes near the bushes,  
Which Autumn has turned faded and bare,  
Tell her what has happened to me,  
Tell her, little birds, of my suffering!

Gentle west winds, take  
To my heart's chosen one  
My sighs, that fade away  
Like the last rays of the sun.

Whisper to her my entreaties of love,  
Let her, narrow little brook,  
Truly see in your waves  
My countless tears!

### **These clouds in the heights**

These clouds in the heights,  
This cheerful flight of birds,  
Will see you, my adored one.  
Take me with you on your effortless flight!

These west winds will playfully  
Blow about your cheek and breast,  
Will ruffle your silken tresses.  
If only I could share this joy!

Down to you from these hills  
The little brook hurries eagerly,  
If her image is reflected in you,  
Flow back directly to me!

### **May returns, the meadow blooms**

May returns, the meadow blooms,  
The breezes, they blow so softly, so mildly,  
Chattering, the brooks flow again.

The swallow returns to her rooftop home,  
She eagerly builds her bridal chamber,  
Where love will live.

Busily she brings from all directions,  
Many soft scraps for the bridal bed,  
Many warm scraps for her little ones.

Now the couple lives together so faithfully,  
What Winter separated is united by May,  
May knows how to unite all who love.

May returns, the meadow blooms,  
The breezes, they blow so softly, so mildly,  
Only I cannot go away from here.

When Spring unites all who love,  
To our love alone no spring appears,  
And tears are its only reward.

**Nimm sie hin denn, diese Lieder**

Nimm sie hin denn, diese Lieder,  
Die ich dir, Geliebte, sang,  
Singe sie dann abends wieder  
Zu der Laute süßem Klang.

Wenn das Dämmerungsrot dann zieht  
Nach dem stillen blauen See,  
Und sein letzter Strahl verglüheth  
Hinter jener Bergeshöh;

Und du singst, was ich gesungen,  
Was mir aus der vollen Brust  
Ohne Kunstgepräg erklingen,  
Nur der Sehnsucht sich bewußt:

Dann vor diesen Liedern weicht  
Was geschieden uns so weit,  
Und ein liebend Herz erreicht  
Was ein liebend Herz geweiht.

**Take, then, these songs**

Accept, then, these songs,  
That I sang to you, beloved,  
Sing them again in the evenings  
To the sweet sounds of the lute!

When the red twilight then sinks  
Towards the calm, blue lake,  
And the last rays disappear  
Behind those mountain tops;

And you sing, what I sang,  
Sang from a full heart,  
With no false display of art,  
Aware only of longing;

For at these songs the distance  
That separates us will recede,  
And a loving heart will be reached  
By what a loving heart has hallowed!

**Robert Schumann** (1810-1856)

**Liederkreis op. 24**

*Heinrich Heine (1797-1856)*

**Morgens steh' ich auf und frage**

Morgens steh' ich auf und frage:  
Kommt feins Liebchen heut?  
Abends sink' ich hin und klage:  
Aus blieb sie auch heut.

In der Nacht mit meinem Kummer  
Lieg' ich schlaflos, wach;  
Träumend, wie im halben Schlummer,  
Träumend wandle ich bei Tag.

**Every morning I get up and ask**

Every morning I wake up and ask  
Will my lovely sweetheart come today?  
Every evening I lie down and grumble:  
She didn't come today either!

In the night alone with my grief  
I lie awake, unable to sleep;  
Dreaming, as if half asleep,  
Dreaming, I wander through the day.

**Es treibt mich hin**

Es treibt mich hin, es treibt mich her!  
Noch wenige Stunden, dann soll ich sie schauen,  
Sie selber, die schönste der schönen Jungfrauen; -  
Du treues Herz, was pochst du so schwer!

Die Stunden sind aber ein faules Volk!  
Schleppen sich behaglich träge,  
Schleichen gähnend ihre Wege; -  
Tumme dich, du faules Volk!

Tobende Eile mich treibend erfaßt!  
Aber wohl niemals liebten die Horen; -  
Heimlich im grausamen Bunde Verschworen,  
Spotten sie tückisch der Liebenden Hast.

**It drives me**

I'm driven this way and that!  
Just a few more hours, then I shall see her!  
She, the most beautiful of beautiful maidens;  
And you, my heart, why do you pound so?

But the hours are a lazy breed!  
They dawdle on in comfortable laziness,  
Slip by yawning;  
Get a move on, you lazy breed!

Frantic haste grips me!  
But then the Horae can never have loved;  
Cruelly and in secret collaboration  
They spitefully mock a lover's haste

### **Ich wandelte unter den Bäumen**

Ich wandelte unter den Bäumen  
Mit meinem Gram allein;  
Da kam das alte Träumen  
Und schlich mir ins Herz hinein.

Wer hat euch dies Wörtlein gelehret,  
Ihr Vöglein in luftiger Höh'?  
Schweigt still ! Wenn mein Herz es höret,  
Dann tut es noch einmal so weh.

"Es kam ein Jungfräulein gegangen,  
Die sang es immerfort,  
Da haben wir Vöglein gefangen  
Das hübsche, goldne Wort."

Das sollt ihr mir nicht erzählen,  
Ihr Vöglein wunderschlau;  
Ihr wollt meinem Kummer mir stehlen,  
Ich aber niemandem trau'.

### **I wandered under the trees**

I wandered under the trees  
Alone with my grief;  
And the old dream returned to me  
And stole into my heart.

Who taught you this little word,  
You high-flying birds?  
Be silent! If my heart hears it,  
Then my old pain will return again.

"A young maiden came walking here,  
She sang it over and over,  
And we birds caught  
That lovely, golden word."

You shouldn't have told me that,  
You cunning little birds;  
You want to steal my grief from me,  
But I trust no-one now..

### **Lieb' Liebchen**

Lieb' Liebchen, leg's Händchen aufs Herze mein;  
Ach, hörst du, wie's pochet im Kämmerlein?  
Da hauset ein Zimmermann schlimm und arg,  
Der zimmert mir einen Totensarg.

Es hämmert und klopft bei Tag und bei Nacht;  
Es hat mich schon längst um den Schlaf gebracht.  
Ach! sputet euch, Meister Zimmermann,  
Damit ich balde schlafen kann.

### **Dearest love**

Dearest love, lay your hand on my heart,  
Oh, can you feel how it throbs inside me?  
A cruel, wicked carpenter lives in there,  
And is making me a coffin.

He hammers and bangs all day and all night;  
He's been keeping me awake for ages.  
Oh hurry up, master carpenter,  
So that I can rest soon.

### **Schöne Wiege meiner Leiden,**

Schöne Wiege meiner Leiden,  
Schönes Grabmal meiner Ruh',  
Schöne Stadt, wir müssen scheiden,  
Lebe wohl! ruf' ich dir zu.

Lebe wohl, du heil'ge Schwelle,  
Wo da wandelt Liebchen traut;  
Lebe wohl! du heil'ge Stelle,  
Wo ich sie zuerst geschaut.

Hätt' ich dich doch nie gesehen,  
Schöne Herzenskönigin!  
Nimmer wär' es dann geschehen,  
Daß ich jetzt so elend bin.

Nie wollt' ich dein Herze rühren,  
Liebe hab' ich nie erfleht;  
Nur ein stilles Leben führen  
Wollt' ich, wo dein Odem weht.

Doch du drängst mich selbst von hinnen,  
Bittere Worte spricht dein Mund;  
Wahnsinn wühlt in meinen Sinnen,  
Und mein Herz ist krank und wund.

Und die Glieder matt und träge  
Schlepp' ich fort am Wanderstab,  
Bis mein müdes Haupt ich lege  
Ferne in ein kühles Grab.

### **Lovely cradle of my sorrows**

Lovely cradle of my sorrows,  
Lovely tombstone of my peace,  
Lovely town, we have to part,  
Farewell! I call to you.

Farewell, you blessed threshold,  
Where my sweetheart is at home.  
Farewell, you blessed spot,  
Where I saw her for the first time.

But if I had never seen you,  
You beautiful queen of my heart!  
Then it would never have come to this,  
That I am now so miserable.

I never wished to touch your heart,  
I have never begged you for love;  
All I wanted was a peaceful life  
And to breathe the air you breathed.

But you yourself drive me away,  
Your lips utter bitter words;  
My senses are overcome with madness,  
And my heart is sick and wounded.

My limbs, tired and heavy,  
I drag away, leaning on my staff,  
Until I lay my weary head  
In a cool, distant grave.

**Warte, warte, wilder Schiffmann,**

Warte, warte, wilder Schiffmann,  
Gleich folg' ich zum Hafen dir;  
Von zwei Jungfrau'nehm' ich Abschied,  
Von Europa und von ihr.

Blutquell, rinn' aus meinen Augen,  
Blutquell, brich aus meinem Leib,  
Daß ich mit dem heißen Blute  
Mine Schmerzen niederschreib'.

Ei, mein Lieb, warum just heute  
Schaudert's dich, mein Blut zu sehn?  
Sahst mich bleich und herzeblutend  
Lange Jahre vor dir stehn!

Kennst du noch das alte Liedchen  
Von der Schlang' im Paradies,  
Die durch schlimme Apfelgabe  
Unsern Ahn ins Elend stieß.

Alles Unheil brachten Äpfel!  
Eva bracht' damit den Tod,  
Eris brachte Trojas Flammen,  
Du brachst'st beides, Flamm' und Tod.

**Wait, wait, wild seaman**

Wait, Wait, wild seaman,  
I'll follow you to the harbour at once,  
I'm saying farewell to two maidens,  
To Europe and from her.

Blood, run from my eyes,  
Blood, gush from my body,  
So that I can use my hot blood  
To write down my pain.

Oh, my love, why today of all days,  
Do you shudder at the sight of my blood?  
You have seen me pale, and with a bleeding heart  
Standing before you for years.

Do you still remember the old story  
About the serpent in the Garden of Eden?  
That, through the wicked gift of an apple,  
Plunged our ancestors into misery.

The apple is the cause of all misery!  
Eva brought death with it,  
Eris brought flames to Troy,  
You brought both, flames and death.

**Berg' und Burgen schau'n herunter**

Berg' und Burgen schau'n herunter  
In den spiegelhellen Rhein,  
Und mein Schiffchen segelt munter,  
Rings umglänzt von Sonnenschein.

Ruhig seh' ich zu dem Spiele  
Goldner Wellen, kraus bewegt;  
Still erwachen die Gefühle,  
Die ich tief im Busen hegt'.

Freundlich grüssend und verheißend  
Lockt hinab des Stromes Pracht;  
Doch ich kenn' ihn, oben gleißend,  
Birgt sein Innres Tod und Nacht.

Oben Lust, im Busen Tücken,  
Strom, du bist der Liebsten Bild!  
Die kann auch so freundlich nicken,  
Lächelt auch so fromm und mild.

**Mountains and castle look down**

Mountains and castles look down  
Into the mirror-clear Rhein.  
And my little ship sails on cheerfully,  
Surrounded by glistening sunshine,

Calmly I watch the play  
Of golden waves, broken by ripples,  
And silently the feelings awaken  
That I carry here deep in my heart.

Enticing and with a friendly greeting  
The river's splendour beckons;  
But I know it, the smooth surface  
Hides the death and night beneath.

Joy on the surface, spite underneath,  
River, you are the image of my beloved!  
She can nod with just such friendliness,  
And smile so chastely and gently.

**Mit Myrten und Rosen, lieblich und hold**

Mit Myrten und Rosen, lieblich und hold,  
Mit duft'gen Zypressen und Flittergold,  
Möcht' ich zieren dieß Buch wie 'nen Totenschrein,  
Und sargen meine Lieder hinein.

O könnt' ich die Liebe sargen hinzu!  
Am Grabe der Liebe wächst Blümlein der Ruh',  
Da blüht es hervor, da pflückt man es ab, -  
Doch mir blüht's nur, wenn ich selber im Grab.

Hier sind nun die Lieder, die einst so wild,  
Wie ein Lavastrom, der dem Ätna entquillt,  
Hervorgestürzt aus dem tiefsten Gemüt,  
Und rings viel blitzende Funken versprüht!

Nun liegen sie stumm und totengleich,  
Nun starren sie kalt und nebelbleich,  
Doch aufs neu die alte Glut sie belebt,  
Wenn der Liebe Geist einst über sie schwebt.

**With Myrtles and roses, sweet and beautiful**

With myrtles and roses, sweet and beautiful,  
With fragrant cypresses and golden tinsel,  
I should like to decorate this book like a coffin,  
And bury my songs inside it.  
Oh, if onl I could bury my love with it too!

On love's grave blooms the flower of peace,  
There it blossoms, there it is plucked,  
But it will flower for me only when I myself am in my grave.

Here are the songs, once as wild  
As a lava-stream cascading from Etna.  
Storming forth from its innermost soul,  
And scattering glittering sparks all around

Now they lie there silent and deathlike.  
Now they stare coldly and palely shrouded in mist,  
But once again the old fires will be rekindled,  
When the spirit of love hovers over them again.

Und es wird mir im Herzen viel Ahnung laut:  
Der Liebe Geist einst über sie taut;  
Einst kommt dies Buch in deine Hand,  
Du süßes Lieb im fernen Land.

Dann löst sich des Liedes Zauberbann,  
Die blaßen Buchstaben schaun dich an,  
Sie schauen dir flehend ins schöne Aug',  
Und flüstern mit Wehmut und Liebeshauch.

And in my heart a warning sounds:  
One day the spirit of love will thaw them;  
One day this book will fall into your hands,  
My dearest love, in a distant land.

And then the magic spell will break,  
The pale letters will gaze at you,  
They will look imploringly into your beautiful eyes,  
And will whisper with sadness and the breath of love.

## Robert Schumann

### *Tragödie 1, 11, 111*

*Heinrich Heine (1797-1856)*

#### **Tragödie I**

Entflieh' mit mir und sei mein Weib,  
Und ruh an meinem Herzen aus!  
In weiter Ferne sei mein Herz  
Dein Vaterland und Vaterhaus!

Entflieh'n wir nicht, so sterb' ich hier  
Und du bist einsam und allein;  
Und bleibst du auch im Vaterhaus,  
Wirst doch wie in der Fremde sein.

#### **Tragödie II**

Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht,  
Er fiel auf die zarten Blaublümelein.  
Sie sind verwelket, verdorret.

Ein Jüngling hatte ein Mädchen lieb,  
Sie flohen heimlich vom Hause fort,  
Es wußt' weder Vater noch Mutter.

Sie sind gewandert hin und her,  
Sie haben gehabt weder Glück noch Stern,  
Sie sind gestorben, verdorben.

#### **Tragödie III**

Auf ihrem Grab da steht eine Linde,  
Drin pfeifen die Vögel im Abendwinde,  
Und drunter sitzt auf dem grünen Platz,  
Der Müllersknecht mit seinem Schatz.

Die Winde wehen so lind und so schaurig,  
Die Vögel singen so süß und so traurig;  
Die schwatzenden Buhlen, sie werden stumm,  
Sie weinen und wissen selbst nicht warum.

#### **Tragedy I**

Come elope with me and be my wife,  
And rest yourself on my heart!  
Far away let my heart  
Be your fatherland and your home.

If we don't flee, I will die here,  
And you will be lonely and alone,  
And if you do stay in your father's house  
You will feel as in a foreign land.

#### **Tragedy II**

There was a frost one Spring night,  
It fell on the delicate blue flowers.  
They have wilted, died.

A young lad loved a young girl,  
They fled secretly from their homes,  
Neither their fathers nor their mothers knew.

They wandered here and there,  
They had no happiness and no luck.  
They perished, died.

A lime tree stands over their grave,  
Here the birds sing in the evening breeze.  
And under it on the green sward  
Sit the miller's boy and his sweetheart.

The wind blows so gently and strangely,  
The birds sing so sweetly and sadly,  
The chatting lovers fall silent,  
They weep, not knowing themselves why.

**Gabriel Fauré (1845-1924)**

***La bonne chanson***

*Paul Verlaine (1844-1896)*

**Une Sainte en son auréole**

Une Sainte en son auréole,  
Une Châtelaine en sa tour,  
Tout ce que contient la parole  
Humaine de grâce et d'amour;

La note d'or que fait entendre  
Un cor dans le lointain des bois,  
Mariée à la fierté tendre  
Des nobles Dames d'autrefois;

Avec cela le charme insigne  
D'un frais sourire triomphant  
Éclos dans des candeurs de cygne  
Et des rougeurs de femme-enfant;

Des aspects nacrés, blancs et roses,  
Un doux accord patricien:  
Je vois, j'entends toutes ces choses  
Dans son nom Carolingien.

**A Saint with her halo**

A saint with her halo,  
The chatelaine in her tower,  
All that human words contain  
Of grace and love.

The golden note one hears  
From a horn far way in the forests,  
Blended with the tender pride  
Of noble ladies of long ago.

And then the rare charm  
Of a fresh triumphant smile,  
Glowing in swan-like innocence,  
And the blushes of a woman-child.

Of pearly white and pink appearance,  
A sweet patrician harmony,  
I see, I hear all these things  
In her Carolingian name.

**Puisque l'aube grandit,**

Puisque l'aube grandit, puisque voici l'aurore,  
Puisque, après m'avoir fui longtemps, l'espoir veut bien  
Revoler devers moi qui l'appelle et l'implore,  
Puisque tout ce bonheur veut bien être le mien,

Je veux, guidé par vous, beaux yeux aux flammes douces,  
Par toi conduit, ô main où tremblera ma main,  
Marcher droit, que ce soit par des sentiers de mousses  
Ou que rocs et cailloux encombrant le chemin;

Et comme, pour bercer les lenteurs de la route,  
Je chanterai des airs ingénus, je me dis  
Qu'elle m'écouterait sans déplaisir sans doute;  
Et vraiment je ne veux pas d'autre Paradis.

**Since the day is breaking**

Since the day is breaking, since the dawn is here,  
Since hope, which has eluded me for so long  
Might now be returning to me at my imploring,  
Since all this happiness will truly be mine,

I want now, guided by your eyes full of gentle flames,  
Guided by your hand, holding my trembling hand,  
To walk straight ahead, whether by mossy paths,  
Or stony boulder-strewn tracks

And while, to ease the journey's tedious pace,  
I will sing some simple airs, I will tell myself  
That she hears them without displeasure;  
And truly I crave no other Paradise.

**La lune blanche**

La lune blanche  
Luit dans les bois;  
De chaque branche  
Part une voix  
Sous la ramée ...

Ô bien-aimée.

L'étang reflète,  
Profond miroir,  
La silhouette  
Du saule noir  
Où le vent pleure ...

Rêvons, c'est l'heure.

Un vaste et tendre  
Apaînement  
Semble descendre  
Du firmament  
Que l'astre irise ...  
C'est l'heure exquise.

**The white moon**

The white moon  
Gleams in the forest,  
From every branch  
There comes a voice  
Beneath the boughs...

O my beloved

The pond reflects,  
Deeply mirroring,  
The silhouette  
Of the black willow  
Where the wind weeps....

Let us dream, it is the hour.

A vast and tender  
Consolation  
Seems to fall  
From the sky  
Which the moon illuminates ...  
It is the exquisite hour.

**J'allais par des chemins perfides**

J'allais par des chemins perfides,  
Douloureusement incertain.  
Vos chères mains furent mes guides.

Si pâle à l'horizon lointain  
Luisait un faible espoir d'aurore;  
Votre regard fut le matin.

Nul bruit, sinon son pas sonore,  
N'encourageait le voyageur.  
Votre voix me dit: «Marche encore!»

Mon cœur craintif, mon sombre cœur  
Pleurait, seul, sur la triste voie;  
L'amour, délicieux vainqueur,

Nous a réunis dans la joie.

**I walked along treacherous paths**

I walked along treacherous paths,  
Painfully uncertain,  
Your dear hands were my guides.

Very pale, on the distant horizon  
There shone the pale hope of dawn,  
Your gaze was the morning.

Not a sound, save his own footsteps  
Encouraged the traveller.  
Your voice told me: 'keep walking!'

My fearful heart, my heavy heart  
Wept, lonely along the sad road;  
Love, that delightful conqueror,

Has reunited us in joy.

**J'ai presque peur, en vérité**

J'ai presque peur, en vérité,  
Tant je sens ma vie enlacée  
À la radieuse pensée  
Qui m'a pris l'âme l'autre été,

Tant votre image, à jamais chère,  
Habite en ce cœur tout à vous,  
Ce cœur uniquement jaloux  
De vous aimer et de vous plaire;

Et je tremble, pardonnez-moi  
D'aussi franchement vous le dire,  
À penser qu'un mot, qu'un sourire  
De vous est désormais ma loi,

Et qu'il vous suffirait d'un geste,  
D'une parole ou d'un clin d'œil,  
Pour mettre tout mon être en deuil  
De son illusion céleste.

Mais plutôt je ne veux vous voir,  
L'avenir dût-il m'être sombre  
Et fécond en peines sans nombre,  
Qu'à travers un immense espoir,

Plongé dans ce bonheur suprême  
De me dire encore et toujours,  
En dépit des mornes retours,  
Que je vous aime, que je t'aime!

**In truth, I am almost frightened**

In truth, I am almost frightened,  
To feel my life so intertwined  
With the radiant thoughts  
That captured my soul last Summer.

So deeply does your image, forever cherished,  
Inhabit this heart, which is totally yours,  
This heart, whose sole desire  
Is to love and please you;

And forgive me, but I tremble  
To say so frankly to you,  
That a single word, a single smile  
From you is law to me;

And to say that just one gesture,  
One word, or one glance  
Is enough to through me into mourning  
From its heavenly illusion.

But I would rather not see you,  
No matter how dark the future would seem,  
And how full of innumerable miseries,  
Could I not through an immense hope,

Immersed in this supreme happiness,  
Keep repeating to myself,  
Despite many hard reversals,  
That I love you, I love you!



**Donc, ce sera par un clair jour d'été**

Donc, ce sera par un clair jour d'été:  
Le grand soleil, complice de ma joie,  
Fera, parmi le satin et la soie,  
Plus belle encor votre chère beauté;

Le ciel tout bleu, comme une haute tente,  
Frissonnera somptueux à longs plis  
Sur nos deux fronts qu'auront pâlis  
L'émotion du bonheur et l'attente;

Et quand le soir viendra, l'air sera doux  
Qui se jouera, caressant, dans vos voiles,  
Et les regards paisibles des étoiles  
Bienveillamment souriront aux époux.

**So, it will be on a bright Summer's day**

So it will be on a bright Summer's day:  
The glorious sun, complicit in my joy,  
Will make, amid the satin and the silk,  
Your dear beauty even more lovely,

The azure sky, like a vast canopy,  
Shall ripple sumptuously in long folds  
Above our two brows, which have grown  
Pale with emotion and anticipation;

And when the evening comes, the breeze will be soft,  
Playing gently about your veils,  
And the peaceful stars looking down  
Will smile benevolently on man and wife.

**N'est-ce pas?**

N'est-ce pas? nous irons, gais et lents, dans la voie  
Modeste que nous montre en souriant l'Espoir,  
Peu soucieux qu'on nous ignore ou qu'on nous voie.

Isolés dans l'amour ainsi qu'en un bois noir,  
Nos deux cœurs, exhalant leur tendresse paisible,  
Seront deux rossignols qui chantent dans le soir.

Sans nous préoccuper de ce que nous destine  
Le Sort, nous marcherons pourtant du même pas,  
Et la main dans la main, avec l'âme enfantine  
De ceux qui s'aiment sans mélange, n'est-ce pas?

**Isn't it so?**

Isn't it so? That we shall go happily and slowly  
Along the modest path which smiling hope shows us,  
Not caring if others see us or ignore us.

Isolated in our love as in a dark wood,  
Our two souls exhaling peaceful tenderness,  
Like two nightingales singing at evening.

Without worrying about what destiny holds for us,  
We shall walk along together,  
Hand in hand, with souls like children's,  
Whose love is untrammelled, isn't it so?

**L'hiver a cessé**

L'hiver a cessé: la lumière est tiède  
Et danse, du sol au firmament clair.  
Il faut que le cœur le plus triste cède  
À l'immense joie éparse dans l'air.

J'ai depuis un an le printemps dans l'âme  
Et le vert retour du doux floral,  
Ainsi qu'une flamme entoure une flamme,  
Met de l'idéal sur mon idéal.

Le ciel bleu prolonge, exhausse et couronne  
L'immuable azur où rit mon amour.  
La saison est belle et ma part est bonne  
Et tous mes espoirs ont enfin leur tour.

Que vienne l'été! que viennent encore  
L'automne et l'hiver! Et chaque saison  
Me sera charmante, ô Toi que décore  
Cette fantaisie et cette raison!

**Winter is over**

Winter is over, the light is soft  
And dances up from the earth to the clear sky.  
Even the saddest heart has to give way  
To the immense joy that fills the air.

I have had Spring in my soul for a year  
And the green return of sweet blossoming,  
Like a flame encircling another flame,  
Adds an ideal to my ideal.

The blue sky prolongs, heightens and crowns  
The steadfast blue where my love smiles.  
The season is beautiful and I am happy,  
And all my hopes are at last fulfilled.

Let Summer come! Let Autumn and  
Winter come too! Each season  
Will be a delight to me, Oh you, with your  
Imagination and good sense!